

3. Suche deinen Freizeitpartner

** Nach einer Idee aus: Wechselspiel, Langenscheidt, Berlin, 1986, S. 100/101

Sprechakte: Personen charakterisieren, Eigenschaften von Personen beschreiben.

Mögliches didaktisches Vorgehen:

Es handelt sich hier um relativ schwierige Texte, die viele unbekannte Wörter enthalten. Am besten liest man die Texte zusammen und nach jedem Abschnitt kann der Lehrer allgemeine Verständnisfragen stellen und unbekannte Wörter klären.

- ➔ In einer zweiten Phase können die Schüler einen Wunsch-Freizeitpartner auswählen, wobei sie die jeweilige Wahl zu begründen haben.
- ➔ Zusätzliche Aufgabe oder Hausaufgabe: Die Schüler sollen den eigenen Lieblings-Freizeitpartner beschreiben. Die Steckbriefe können dann in der Klasse verteilt werden, sodass die Schüler, ev. Fragen stellend, den Autor erraten können.

Text 1: Melancholischer, freundlicher junger Mann sucht einen Partner oder eine Partnerin zwecks gemeinsamer Freizeitgestaltung. Die Person sollte tolerant, intelligent und aufgeschlossen sein und sich für klassische Musik und Malerei der Romantik interessieren.

Text 2: Intellektueller junger Mann, vielseitig interessiert, Stubenhocker, wünscht sich einen ruhigen, ausgeglichenen Menschen, der fotointeressiert und musikalisch ist. TEL. 729 00

Text 3: Gutsituierte, niveauvolle Dame sucht Gesprächspartner (in) für angeregte Unterhaltung bei Kaffee und Kuchen. Der Partner oder die Partnerin sollte aufgeschlossen und vielseitig interessiert sein. Tel. 429 107

Text 4: Jähzornige, aber sonst liebevolle Dame sucht einen geduldigen Mitmenschen für lange Abende bei Kerzenlicht für Gespräche über transzendente Meditation. Die Person muss gut zuhören können und tierliebend sein, weil zwei Hunde im Haus sind. Tel. 487 201

Alberto didattico

di
Babylonia

No. 0, agosto 1991

Autore:
Corrado Biasca

N. 2

Un colpo d'occhio

1. **Lingua:** tedesco, adattabile alle altre lingue
2. **Pubblico:** allievi al terzo anno (IV media)
3. **Attività:** proposte didattiche inerenti la tematica del tempo libero che integrano l'attività comunicativa a momenti ludici
4. **Obiettivi:** espressione orale, arricchimento del lessico e applicazione di forme di lavoro a carattere sociale
5. **Tempo:** ogni proposta è inseribile in singole unità didattiche
6. **Materiali:** materiale stampato, ev. il retroproiettore e il registratore
7. **Valutazione:** prevalentemente formativa

Einleitende Bemerkungen

Materialien für den Deutschunterricht an der SMe gibt es heute glücklicherweise in Hülle und Fülle. So kann der Lehrer zwischen zahlreichen und vielfältigen Texten wählen: einfache und anspruchsvolle Lektüren, grammatische Übungen, authentische Texte aus dem Alltag, Interviews, usw.. Meiner Ansicht nach ist es sicher wichtig, Texte und Übungen so oft wie möglich zu variieren, um die Schüler mit einer breiten Palette der Kommunikationsziele und der damit verbundenen Sprachmittel vertraut zu machen. Auf der anderen Seite glaube ich, dass es genauso wichtig ist, Texte und Übungen auf Grund vorher klar definierter Kriterien zu wählen, sie zum richtigen Zeitpunkt einzusetzen und in einer der Fähigkeiten der Schüler angemessenen Reihenfolge zu präsentieren.

Auf diese Weise kann unser Angebot die Lernenden erfolgreich ansprechen. Ich möchte zunächst einmal folgendes festhalten: was wir in die Deutschstunde mitbringen, muss nicht immer authentisches Material sein, auch muss es sich nicht immer um Texte mit mehr oder weniger bewusster grammatischer Zielsetzung handeln. Zwischen diesen beiden Polen gibt es ein breitgefächertes Spektrum an Unterrichtsmaterial, angesichts dessen der Lehrer wirklich nur die Qual der Wahl hat. Bei den vorliegenden Unterlagen handelt es sich um Übungen, die grösstenteils den heute bereits auf dem Markt vorhandenen Lehrbüchern entnommen sind. Diesen Übungen wurde auch ein authentischer Text beigelegt, der zwar im Originaltext, jedoch in stark gekürzter Fassung vorgelegt wird.

In diesem Beitrag ging es mir in erster Linie darum zu zeigen, wie man schon vorhandenes Material sinnvoll anwenden kann. Ob all dies als eine in sich geschlossene Einheit zu betrachten ist? Wohl kaum. Es ist vielmehr ein erster Versuch in dieser Richtung. Daher sind Bemerkungen, Kritiken und allerlei Hinweise durchaus willkommen.

1. Junge Leute aus der deutschen Schweiz, aus Deutschland und aus Oesterreich

** Idee und Material aus : *Deutsch Konkret, Lehrbuch I, Langenscheidt, Berlin, 1983, S.50/51*

Sprechakte: Personen beschreiben, Interessen und Vorlieben ausdrücken.

Mögliches didaktisches Vorgehen:

- ➔ Der Lehrer verteilt ein Blatt mit einigen Bildern und Kurzbiographien (Siehe abgebildete Beispiele) und stellt den Schülern vorerst Verständnisfragen:
 - Wer ist 14, hat rotbraune Haare und spielt Gitarre?
 - Spielt Marc in seiner Freizeit Tennis? usw.
- ➔ Es könnten danach auch anspruchsvollere Fragen gestellt werden, die zu einer Diskussion führen könnten:
 - Ist es möglich, dass Ertürk Hassan ein Deutscher ist?
 - Welche Hobbies kommen am häufigsten vor? usw.
- ➔ Die Schüler können den Lehrer ablösen und weitere Fragen stellen.
- ➔ Am Schluss oder allenfalls als Hausaufgabe kann jeder Schüler einen persönlichen Steckbrief schreiben; der Lehrer liest ihn vor, dann sollen die Schüler die Identität des Schulkameraden entdecken. Nachher können die Schüler vom Lehrer und von den Schulkameraden auf ihre Freizeitgestaltung hin befragt werden.



① Dieter Goedecke

Alter: 15 Jahre
Größe: 1,72 m
Haare: braun
Augen: blau
Geschwister: 1 Bruder, 1 Schwester
Hobbys: Musik hören
Lieblingsfächer: Sport, Englisch



② Petra Beikirch

Alter: 14 Jahre
Größe: 1,65 m
Haare: rotbraun
Augen: hellblau
Geschwister: 1 Bruder
Hobbys: Reiten, Gitarre spielen
Lieblingsfächer: Deutsch, Musik, Sport



③ Ertürk Hassan

Alter: 15 Jahre
Größe: 1,58 m
Haare: schwarz
Augen: braun
Geschwister: 2 Brüder, 1 Schwester
Hobbys: Fußball spielen
Lieblingsfächer: Sport, Technik

2. Versuchen wir's zu zweit

** Die Idee stammt aus *Deutsch aktiv, Lehrbuch 2, Langenscheidt, Berlin, 1980, S.92*

Sprechakte: zu gemeinsamen Aktionen auffordern; Vorschläge machen, annehmen bzw. ablehnen.

Mögliches didaktisches Vorgehen:

- ➔ Bei dieser Übung soll der Lehrer zunächst erklären, dass immer zwei Zettelchen gekoppelt sind.
- ➔ Die Zettel werden an Zweiergruppen verteilt. Wichtig: Überprüfen, dass der Auftrag richtig verstanden wurde und die Rollenverteilung klar ist. Danach können die Schüler die Szene spielen.

1A

- Dein Nachbar lädt Dich zum Konzert von Tina Turner ein.
- Frage, wo das Konzert stattfindet.
- Dein Nachbar ist Dir sehr sympathisch.

2A

- Du willst einen Ausflug nach Zürich machen. (Du willst dort Platten ein kaufen).
- Du willst nicht allein mit dem Zug fahren. Frage Deinen Freund (Deine Freundin), ob er (sie) mitkommt.

2B

- Deine Freundin lädt Dich zu einem Ausflug nach Zürich ein.
- Du möchtest lieber nach Mailand fahren.

1B

- Du willst ans Konzert von Tina Turner und hast zwei Eintrittskarten.
- Lade Deinen Nachbarn ein mitzukommen.
- Bittest ihn mitzukommen auch wenn er nicht will.

- ➔ In Partnerarbeit können die Schüler aufschreiben, einüben und der Klasse vorspielen, etwa ein Telefongespräch simulierend. Variationen sind in diesem Falle wichtig. Die Gespräche können auf Tonband aufgenommen werden und dann gemeinsam oder mit den einzelnen Gruppen hinsichtlich Aussprache, Satzstruktur, usw. analysiert werden.